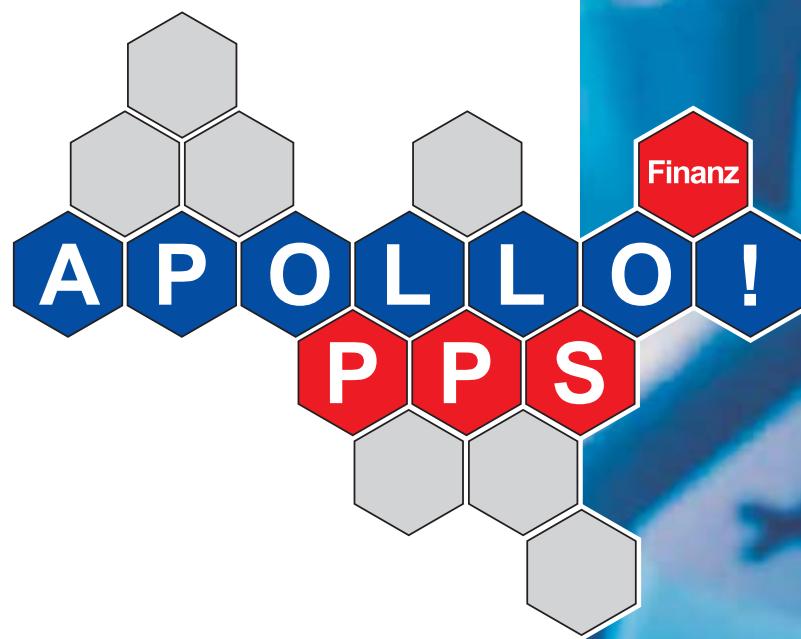


APOLLO!-PPS

Pharma-Industrie



Enter

Copyright

Alle Rechte an der Vervielfältigung dieser Beschreibung liegen bei NTS, Heppenheim.

Vervielfältigung jedweder Art, auf herkömmlichen Medien oder Datenträgern, wird hiermit untersagt. Falls Sie weitere Exemplare dieser Beschreibung benötigen, wenden Sie sich bitte an uns.

Microsoft Windows, Microsoft Office und Microsoft Excel sind Marken der Microsoft Corporation und/oder in den USA und anderen Staaten eingetragen. Alle anderen hier verwendeten Firmen- und Produktnamen können Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber sein.

Entwicklung und Vertrieb Deutschland

NTS Industrial Software Solutions GmbH

Donnersbergstrasse 1

D-64646 Heppenheim

 +49 (0) 62 52 / 9978-0

Fax: +49 (0) 62 52 / 9978-199

e-Mail: info@nts-software.de

Internet <http://www.nts-software.de>

Vertrieb USA / Kanada

NTS Ltd.

1251 Riverside Drive

North Vancouver, BC, V7H 1V6

Canada

e-mail: info@nts-software.de

Diese Broschüre stellt einen Auszug aus unserer APOLLO! PPS/ERP Produktbeschreibung dar und wurde um die Teile ergänzt, die für den Anlagenbau relevant sind.

Inhalt

Copyright	1
Entwicklung und Vertrieb Deutschland	1
Vertrieb USA / Kanada	1
Inhalt	2
Artikel-/Materialstamm	3
Berechnung des Wirkstoffgehaltes	7
Versionsverwaltung	9
Chargenstamm	10
Lagerverwaltung	11
Qualitätsmanagement	12
Produktionsplanung / BDE	13
Chargennachweis	15
Versand	17

ID	Beschreibung
1	ID
2	Warengruppe + ID
3	Warengruppe + Trenner + ID
4	Chargengruppe + ID
5	Chargengruppe + Trenner + ID
6	Warengruppe + Trenner + Jahr + Trenner + ID
7	Chargengruppe + Trenner + Jahr + Trenner + ID
8	Chargengruppe + Trenner + Jahr(alpha) + Trenner + ID
9	Jahr(alpha) + Trenner + ID
10	Jahr(alpha) + ID
11	ID + Jahr(alpha)
12	manuelle Vergabe, sofort
13	Jahr + Trenner + KW + Trenner + ID
14	Chargengruppe
15	ID + Trenner + Jahr(alpha)
16	manuelle Vergabe, nach FA-Start, vor erster Rückmeldung
17	Art + Trenner + Quartal + Trenner + Jahr + ID
18	Art + Quartal + Jahr + ID
19	Chargengruppe + Jahr(alpha) + Trenner + ID
20	FA-Nummer
21	Jahr(alpha) + Trenner + Quartal + Trenner + ID
22	Kundenauftragsnummer / Position
23	Chargengruppe + ID + Trenner + Jahr(alpha)
24	Art + Quartal + Jahr(alpha) + ID
25	Art + Trenner + ID
26	Erzeugungsdatum (Format TTMMJJ)
27	Erzeugungsdatum (Format TT.MM.JJ)
28	Erzeugungsdatum (Format MM/JJ)
29	Julianischer Kalender (Tag im Jahr)
30	Chargengruppe + Julianischer Kalender (Tag im Jahr)

Vergabe der Chargennummer

Über die Definition von Standardmindesthaltbarkeitsdaten können die Chargen zusätzlich mit einem MHD versehen werden. Diese MHD's, welche aufgrund der Standardwerte errechnet wurden, sind vor der tatsächlichen Einbuchung editierbar und sind im jeweiligen Chargenstamm bzw. Lagersatz erkennbar.

Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)	
Haltbarkeit	<input type="text" value="0,0"/> Monate
MHD zwangsweise verfolgen	<input type="checkbox"/>
MHD automatisch errechnen	<input type="checkbox"/>
MHD-Block im FA drucken	<input type="checkbox"/>
MHD-Block in Bestellung drucken	<input type="checkbox"/>
MHD-Gruppe 1	<input type="text"/> ▼
MHD-Gruppe 2 für Druck	<input type="text"/> ▼
Text-Typ auf FA-Papier	<input type="text"/> ▼
Darstellung Datum	<input type="text"/> ▼
Vergabezeitpunkt	<input type="text" value="0"/>

Einstellungen für Mindesthaltbarkeitsdaten

Damit in der Auftragsabwicklung gewährleistet ist, dass ein Produkt nicht in einem Land verkauft wird, für welches die Zulassung nicht erteilt worden ist, kann im Artikelstamm ein Verkaufsverbot für Ausland, Inland und EU eingestellt werden.

Kein Verkauf im Ausland	<input type="checkbox"/>
Kein Verkauf im Inland	<input type="checkbox"/>
Kein Verkauf in der EU	<input type="checkbox"/>

Verkaufsverbote

Alle Rezepturen können in einer beliebigen Tiefe in APOLLO! PPS gepflegt werden. In diesen Stücklisten werden pro Rezepturanteil die jeweilige Einsatzmenge – mit möglichem Verlust – definiert. Jede Stücklistenposition ist mit einem Gültigkeitsdatum versehen, so dass evtl. Rezepturänderungen frühzeitig eingepflegt werden können. Des Weiteren kann in der Rezeptur pro Position eine Toleranzprüfung für den späteren Materialeinsatz eingestellt werden.

Toleranzprüfung Mat.Einsatz	<input type="checkbox"/>	-	<input type="text" value="10,00"/>	% bis +	<input type="text" value="11,00"/>	%
-----------------------------	--------------------------	---	------------------------------------	---------	------------------------------------	---

Einstellung der Toleranzprüfung bei Materialeinsatzbuchungen

Neben den Rezepturbestandteilen werden in den Stücklisten auch die benötigten Maschinen mit aufgeführt. In diesen Rezepturpositionen wird die jeweilige Laufzeit für die Produktion bzw. Rüstzeiten definiert.

In der Rezeptur sind neben normalen Maschinen auch sogenannte Batchmaschinen (diskontinuierliche Prozesse) vorgesehen, damit die Reservierung einer Maschine abhängig von der Füllmenge bzw. der Produktionsmenge pro Batch eingeplant werden kann.

Batchmaschine (Zeitberechnung diskontinuierlicher Prozesse)

Zeit aus Batch berechnen

Verhältnis Füllmenge Maschine zu FA-Sollmenge

Füllmenge Batchmaschine L

Pro FA Sollmenge L

Definition der Füllung

Menge pro Füllung L

Laufzeit pro Füllung Minuten

Rüstzeit pro Füllung Minuten

Rüstzeit gesamt Minuten

Personalzeit pro Füllung Minuten

Rüstzeit pro Füllung Minuten

Batchmaschinen

Durch Hinterlegen von Kuppelproduktions-Stücklisten kann durch einen Produktionsauftrag nicht nur ein Produkt hergestellt werden, sondern gleich mehrere. Beispiel: bei einem chemischen Prozess wird ein Katalysator eingesetzt, welcher am Ende der Produktion zurück gewonnen werden kann bzw. entzogen wird.

Berechnung des Wirkstoffgehaltes

Über die Eingabe des Sollwirkstoffanteils eines Materials in der Stückliste für ein bestimmtes Produkt, kann man die Materialeinsatzmenge bezogen auf seine Soll-Wirkstoffmenge in % definieren.

Wirkstoffgehalt (in %)	50,00000
------------------------	----------

Definition des Soll-Wirkstoffgehaltes

Mit dieser Eingabe kann erreicht werden, dass man z.B. von einer Substanz X 150g mit einem Wirkstoffgehalt von 40% benötigt.

Jede einzelne Charge kann bereits im Stamm mit seinem Standard-Wirkstoffgehalt definiert werden. Dieser Wert kann im eigentlichen Chargenstamm abweichend hinterlegt werden.

Definition des Ist-Wirkstoffgehaltes im Chargenstamm

Diese Veränderung führt bei der Materialbuchung in einen Produktionsauftrag dazu, dass dort nicht nur über die Solleinsatzmenge sondern auch über die Ist-Wirkstoffgehalte eine Materialbuchung durchgeführt werden kann.

Bestand	Ein	Mrk	Buchen	Lager	Stellplatz	Wirkstoff %	Charge	Einlager	Artikel	Bezeichnung
22,500	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	037	06.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	18,50000	038	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	17,50000	0381	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0382	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0383	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0384	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk

Lagerbestand mit Anzeige des Wirkstoffgehaltes

Durch Auswahl einer Charge mit einem Ist-Wirkstoffanteils von z.B. 20% und einem Soll-Wirkstoffanteils von 40% wird die jeweils benötigte Menge errechnet und für die Buchung vorgesehen.

Bestand	Ein	Mrk	Buchen	Lager	Stellplatz	Wirkstoff %	Charge	Einlager	Artikel	Bezeichnung
22,500	L	CB7	2,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	037	06.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	18,50000	038	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	17,50000	0381	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0382	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0383	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0384	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk

Markierung von Charge mit einem Ist-Wirkstoffanteil von 20%

Nach Auswahl einer Charge mit nur 17,5% Ist-Wirkstoffanteils wird von der gewählten Charge dem entsprechend mehr Materialeinsatz verbucht, so dass der Soll-Wirkstoffgehalt erreicht wird.

Bestand	Ein	Mrk	Buchen	Lager	Stellplatz	Wirkstoff %	Charge	Einlager	Artikel	Bezeichnung
22,500	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	037	06.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	18,50000	038	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L	CB7	2,286	STANDARD	02-01-02	17,50000	0381	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0382	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0383	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk
20,000	L		0,000	STANDARD	02-01-02	20,00000	0384	07.02.07	100040	Medikamenten - Bulk

Markierung von Charge mit einem Ist-Wirkstoffanteil von 17,5%

Versionsverwaltung

Durch Anlage von beliebig vielen Versions- bzw. Variantenstücklisten können z.B. länderspezifische Versionen produziert werden. Ein typisches Beispiel wäre ein Beipackzettel, welcher sich pro Land unterscheidet und welcher Bestandteile der Stückliste ist.

Pos	Artikel	Version	Menge	Ein	pro	Ein	M-Minuten	M-Rüsten	Faktor	Beschreibung
1	100040			MM	26,000	STK	1,000			Medikamenten - Bulk
2	100041		1,000	STK	1,000	STK				Flasche
3	100042		1,000	STK	1,000	STK				Randtropfer
4	100043		1,000	STK	1,000	STK				Etikett für Medikament 50 ml Flasche
B	5	100044	D	1,000	STK	1,000	STK			Packungsbeilage für Medikament 50 ml Flasche
B	6	100044	E	1,000	STK	1,000	STK			Packungsbeilage für Medikament 50 ml Flasche
B	7	100044	F	1,000	STK	1,000	STK			Packungsbeilage für Medikament 50 ml Flasche
B	8	100044	I	1,000	STK	1,000	STK			Packungsbeilage für Medikament 50 ml Flasche
B	9	100044	S	1,000	STK	1,000	STK			Packungsbeilage für Medikament 50 ml Flasche
	10	100045		1,000	STK	1,000	STK			Faltschachtel für Medikament 50 ml Flasche
	11	Abfüllanlage 1		860,000		860,000	STK	60,000	30,00	Abfüllanlage 1

Versionsgetrennte Stückliste

Artikel die versionsgetrennt geführt werden, erhalten bei Produktionsvorschlägen, Lagerbuchungen oder im Versand immer die jeweilige Version, so dass die Eindeutigkeit des Artikels immer nur mit Angabe der Version gewährleistet ist. Im jeweiligen Lagerbestand wirkt die Version, neben der Chargennummer und dem Mindesthaltbarkeitsdatum, als trennendes Merkmal, so dass man jederzeit den aktuellen Lagerbestand der einzelnen Versionen einsehen kann.

Version	gelöscht	Bezeichnung	EAN	Auslauf	Min.Bestand	Min.Aktiv	Verbrauch	Lager	Stellplatz	SK-Kosten	pro Menge	Spe
D	<input type="checkbox"/>	Deutschland	4040600116554	<input type="checkbox"/>	30	<input checked="" type="checkbox"/>	0	VERSAND	1-1-17	0,00	0	<input type="checkbox"/>
E	<input type="checkbox"/>	England / USA	4040600116555	<input type="checkbox"/>	90	<input checked="" type="checkbox"/>	0	VERSAND	1-1-18	0,00	0	<input type="checkbox"/>
F	<input type="checkbox"/>	Frankreich	4040600116556	<input type="checkbox"/>	20	<input checked="" type="checkbox"/>	0	VERSAND	1-2-04	0,00	0	<input type="checkbox"/>
I	<input type="checkbox"/>	Italien	4040600116557	<input type="checkbox"/>	10	<input checked="" type="checkbox"/>	0	VERSAND	1-2-19	0,00	0	<input type="checkbox"/>
S	<input type="checkbox"/>	Spanien	4040600116558	<input type="checkbox"/>	15	<input checked="" type="checkbox"/>	0	VERSAND	3-3-10	0,00	0	<input type="checkbox"/>

Liste der hinterlegten Versionen

Chargenstamm

Beim Generieren einer neuen Chargennummer – entweder über einen Produktionsauftrag oder über einen Material–Wareneingang – wird zu jeder Charge ein Chargenstamm angelegt.

In diesem Chargenstamm kann die jeweilige Charge mit verschiedenen Merkmalen (alphanumerische, numerische bzw. logische Merkmale) versehen werden. Über diese Merkmale kann eine im Lager liegende Charge jederzeit gefunden werden und z.B. speziell für einen Produktionsauftrag reserviert werden.

Chargenstamm

In diesem Stammsatz kann – mit entsprechender Benutzerberechtigung – auch das MHD geändert werden. Diese Änderung wirkt sich automatisch auf alle Lagerbestände dieser Charge aus.

In jedem Chargen-Stammsatz können neben den genannten Merkmalen auch Chargen-Einkaufspreise oder Selbstkosten erfasst werden, welche sich in der Lagerbewertung, Nachkalkulation oder Inventurauswertung auswirken.

Lagerverwaltung

Durch eine mitlaufende Disposition – die bei jeder Änderung von Artikel- bzw. Materialdaten bzw. Lagerbeständen aktuell durchgerechnet wird – kann im Bestellvorschlag eingesehen werden, welche Materialien neu beschafft werden müssen.

Für alle Materialien, die von einem Lieferanten geliefert werden, muss – bei Chargen getrennten Materialien – bereits bei Verbuchung des Wareneingangs die Lieferantencharge und die eigene Charge vergeben werden.

Charge	Subcharge	Gebinde	QS-Merkmal	Lager	Stellplatz	Menge	Version	ver
090				H02	01-3-2	10,000		
090				H02	01-2-3	10,000		
090				H02	01-4-3	10,000		
090				H02	01-5-1	10,000		
090				H02	01-5-2	10,000		

Chargenbuchung

Für jede Wareneingangsposition kann für die Kennzeichnung im Lager ein Wareneingangsschein ausgedruckt werden. Auf diesem Schein sind alle wichtigen Daten für die Einlagerung aufgeführt.

WARENEINGANGSSCHEIN 1470/1		Datum	31.03.2009
vom 31.03.2009		Uhrzeit	16:55:59
		Benutzer	Claus Bonsiepe
Bestell.-Nr.	---	Lieferant	70537
Lieferschein Nr.			Bauer Chemiewerk GmbH, Heidelberg
Rechnungs Nr.			
Artikel	100047	10 KG	
	Kalium		
Version		LF-Charge	
QS-Merkmal			
Chargen-Nr.	090		
Verfallsdatum			
Lager	H02		01-3-2
Kostenstelle			
Bemerkungen			

Wareneingangsschein

Qualitätsmanagement

Mit Hilfe des fest integrierten QS-Moduls in APOLLO! PPS können Qualitätsmerkmale festgelegt werden. Diese Merkmale können wiederum mit verschiedenen Kennzeichen versehen werden, die sich in den unterschiedlichen Bereichen auswirken.

Einstellungen für Qualitätsmerkmale

Jedes dieser Qualitätsmerkmale kann mit Berechtigung zum Setzen bzw. zum Entfernen versehen werden, womit gewährleistet ist, dass keine unberechtigte Person gesperrte Lagerbestände frei geben kann.

Lagerbestände, die mit einem QS-Merkmal versehen sind, werden getrennt von den nicht mit einem QS-Merkmal versehenen Lagerbeständen dargestellt.

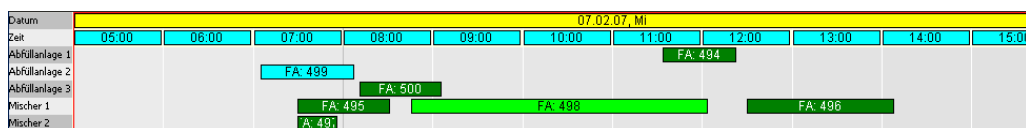
Bestand	Ein	Mrk	Buchen	Lager	Stellplatz	Gebinde	Charge	QS	MHD	Einlager	Version	Artikel	Bezeichnung
10,000	KG		0,000	H02	01-2-3		090			31.03.09		100047	Kalium
10,000	KG		0,000	H02	01-3-2		090	SPE		31.03.09		100047	Kalium
10,000	KG		0,000	H02	01-4-3		090	QUA		31.03.09		100047	Kalium
10,000	KG		0,000	H02	01-5-1		090	QUA		31.03.09		100047	Kalium
20,000	KG		0,000	H02	01-5-2		090			31.03.09		100047	Kalium

Darstellung von Qualitätsmerkmalen im Lager

Produktionsplanung / BDE

Die Strukturstücklisten / Rezepturen bilden ein zentrales Modul innerhalb von APOLLO! PPS. Als Besonderheit sind hier zu erwähnen:

- Vollständige Ressourcenlisten (Integration von Arbeitsplan und Stückliste)
- Variantenverwaltung und Versionsverwaltung
- Beliebige Fertigungstiefe
- Freie Einheitenrechnung
- Verwendungsnachweis
- Materialreservierung zum terminierten Einsatzzeitpunkt
- Materialverfügbarkeit über Stückliste bereits im Kundenauftrag
- Produktionsrückmeldungen über integrierte BDE
- Maschinenterminierung, wahlweise gegen begrenzte oder unbegrenzte Kapazitäten (vorwärts/rückwärts)
- Produktionsvorschläge
- mitlaufende Kalkulation
- Nachkalkulation
- Fremdvergabe mit Beistellteilen („verlängerte Werkbank“)
- Maschinenplanung mit Kapazitätsintervallen









Gantt-Darstellung

Im integrierten Gantt-Modul können die einzelnen Belegungen der Maschinen eingesehen und umterminiert werden. Durch verschiedene Farben ist erkennbar, welcher Fertigungsprozess bereits in Arbeit, fest eingeplant oder nur lose terminiert ist.

Mit Hilfe des BDE-Moduls können neben den geplanten Auslastungen auch real in der Fertigung angefallene Auslastungen dargestellt werden. Die Auslastungen können sowohl auf dem Bildschirm als auch Papier ausgegeben werden.

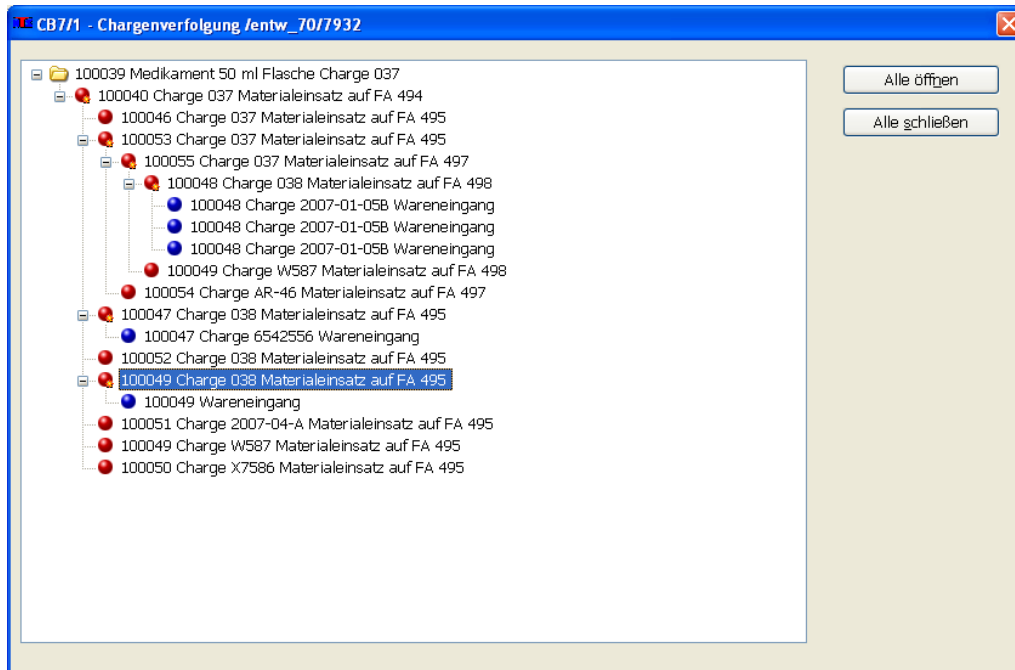
Auch nach der Fertigmeldung eines Produktionsauftrages in der Produktion kann für die Einlagerung bzw. Kennzeichnung im Lager ein Warenbegleitschein ausgedruckt werden.

Warenbegleitschein		Datum	31.03.2009
		Uhrzeit	16:58:55
		Benutzer	Claus Bonsiep
FA	2225		
Artikel	100039		
Version	D		
Charge	L090		
Medikament 50 ml Flasche			
Lager		Stellplatz	
	VERSAND		1-1-09
Menge	10,000	Datum	Unterschrift
		31.03.2009	_____

Warenbegleitschein nach Fertigmeldung-Produktion

Chargennachweis

Für alle Chargengetrennten Artikel/Materialien wird bei jeder Buchung ein interner Chargennachweis geführt.



Chargennachweis (grafisch)

In diesem Chargennachweis kann jederzeit nachvollzogen werden, welche Charge welchen Ursprung hat und in welcher weiteren Charge Verwendung gefunden hat. Hier lässt sich auch jederzeit nachvollziehen, welcher Kunde welche Mengen von welcher Charge wann erhalten hat.

Datum	Zeit	Wer	Menge	Ein	Von Charge	Nach Charge	Von Artikel	Nach Artikel	Typ	Nummer	Vorgang
07.02.07	09:58	CB7	-50,000	STK	L037		100039		LS	368	Max Mustermann, Musterstadt
07.02.07	09:58	CB7	-30,000	STK	L037		100039		LS	368	Max Mustermann, Musterstadt
07.02.07	09:46	CB7	50,000	STK	L037	L037	100039	100039	PRO	494	Fertigmeldung Produktion
07.02.07	09:46	CB7	50,000	STK	L037	L037	100039	100039	PRO	494	Fertigmeldung Produktion
07.02.07	09:46	CB7	50,000	STK	L037	L037	100039	100039	PRO	494	Fertigmeldung Produktion

Chargennachweis nach Empfänger (Liste)

Durch Anwahl z.B. einer Fertigmeldung kann ermittelt werden welche Chargen in einem Produktionsauftrag verbucht wurden.

Datum	Zeit	Wer	Menge	Ein	Von Charge	Nach Charge	Von Artikel	Nach Artikel	Typ	Nummer	Vorgang
07.02.07	10:01	CB7	7,500	L	L037	L037	100040	100039	MAT	494	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:46	CB7	50,000	STK	L037	L037	100039	100039	PRO	494	Fertigmeldung Produktion
07.02.07	09:46	CB7	50,000	STK	L037	L037	100039	100039	PRO	494	Fertigmeldung Produktion
07.02.07	09:46	CB7	50,000	STK	L037	L037	100039	100039	PRO	494	Fertigmeldung Produktion

Chargennachweis nach Ursprung

Bei der Anwahl einer Materialeinsatzmeldung kann hier wiederum nachvollzogen werden, welche Materialien mit welchen Chargen aus dem Lager entnommen wurden.

Datum	Zeit	Wer	Menge	Ein	Von Charge	Nach Charge	Von Artikel	Nach Artikel	Typ	Nummer	Vorgang
07.02.07	09:44	CB7	3,195	KG	037	037	100046	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:45	CB7	1,974	KG	037	037	100053	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:46	CB7	30,000	L	037	037	100040	100040	PRO	495	Fertigmeldung Produktion
07.02.07	09:45	CB7	5,537	KG	038	037	100047	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:45	CB7	5,235	KG	038	037	100052	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:46	CB7	0,528	KG	038	037	100049	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:45	CB7	5,835	KG	2007-04-A	037	100051	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:45	CB7	6,540	KG	W587	037	100049	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:45	CB7	1,155	KG	X7586	037	100050	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA

Materialeinsätze auf einen Materialeinsatz

Auf diese und Weise kann bis zu einer Lieferantencharge - mit Angabe des zugehörigen Wareneingangs und Lieferanten - der Chargennachweis geführt werden.

Datum	Zeit	Wer	Menge	Ein	Von Charge	Nach Charge	Von Artikel	Nach Artikel	Typ	Nummer	Vorgang
07.02.07	10:01	CB7	7,500	L	037	1037	100040	100039	MAT	494	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:44	CB7	3,195	KG	037	037	100046	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:45	CB7	1,974	KG	037	037	100053	100040	MAT	495	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:40	CB7	18,000	KG	037	037	100055	100053	MAT	497	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:40	CB7	20,000	KG	037	037	100055	100055	PRO	498	Fertigmeldung Produktion
07.02.07	09:39	CB7	5,390	KG	038	037	100048	100055	MAT	498	Materialeinsatz auf FA
07.02.07	09:14	CB7	7,000	KG	2007-01-05B	038	100048	100048	WE	268/6	Cellway GmbH, Hallbergmoos
07.02.07	09:14	CB7	10,000	KG	2007-01-05B	038	100048	100048	WE	268/7	Cellway GmbH, Hallbergmoos
07.02.07	09:14	CB7	10,000	KG	2007-01-05B	038	100048	100048	WE	268/8	Cellway GmbH, Hallbergmoos

Chargennachweis bis zum Wareneingang

Versand

Im Versand können alle versandbereiten Artikel über einen Kommissionierschein ausgefasst und verpackt werden. Auf diesem Kommissionierschein sind alle für den Versand erforderlichen Daten – Kundenanschrift, Versandbedingungen, Verpackungsvorschriften, Versandmengen, Chargennummern und Lagerorte - enthalten.

Bei der Berechnung der Kommissionierscheine wird bei Artikeln mit Chargentrennung automatisch die Menge vorgeschlagen, die die kürzeste Haltbarkeit hat.

Auf den im Versand erzeugten Papieren – wie Lieferschein und Rechnung – werden die jeweils versendeten Chargen aufgeführt.

1	Auftrag Nr. 556/1 100039 Medikament 50 ml Flasche Charge/Seriennummer : L037	50 STK	07.02.2007
---	--	---------------	------------

Lieferscheinposition

Der erzeugte Lieferschein kann für verschiedene Arten von Papieren als Grundlage dienen. Es können zum Beispiel Packlisten – die wiederum als Grundlage für zu erzeugende Exportpapiere dienen - erfasst werden.

Packliste